

## Hauff über sich und seine literarischen Ambitionen

*Vergleiche die biographischen Informationen mit Hauffs Äußerungen über sich und sein Werk.*

An seinen Studienfreund Moriz Pfaff schreibt Hauff am 7. September 1826 aus Hamburg:

„Ich weiß, daß mir die Natur ein Talent gegeben hat, das man nicht an vielen findet; das Talent, irgend einen Stoff mit einiger Leichtigkeit so zu wenden und zu behandeln, daß er für die Menge ergötzlich und unterhaltend, für Viele interessant, für Manche sogar bedeutend ist. Dabey habe ich eine gewisse Sprachfertigkeit erhalten [...]

Ich habe, vierundzwanzig Jahre alt, ohne die Welt viel gesehen, ohne die Menschen lange studirt zu haben, in der kurzen Zeit von 10 Monaten drei, in sich sehr heterogene Werke herausgegeben

[...] Sie wurden recensirt, gekauft, gelesen, vielfach besprochen und wo ich hinkam seit ich den teutschen Boden wieder betrat, war ich kein Unbekannter; wie ein Wunderthier haben sie mich aufgesucht, angestaunt, bewundert [...]

Ich hab was ich geschrieben habe in einiger Eile und nicht ohne Unverschämtheit herausgegeben. Ich werde keinen Satz bereuen den ich niederschrieb, aber bey manchem würde ich mit mehr Ruhe und Muße tiefer eingedrungen seyn. Ich fühle an mir selbst daß ich zwar noch vieles lernen muß, daß ich aber auch kein ungelehriger Schüler bin. Ich weiß nur zu gut was ich in den letzten anderthalb Jahren lernte. Als ich von Tübingen wegging hätte ich keinen Lichtenstein schreiben können, und jetzt, glaube ich sagen zu können, würde ich ihn noch ganz anders schreiben. Darum sey getrost; ich will nicht zurückschreiten, nicht stillestehn, sondern vorwärts, vorwärts schreiten und sollte mein irdischer Leib darüber früher zu Grunde gehen, als wenn ich mein Leben spießbürgerlich und behäglich fortsetzte [...]

(In: Pfäfflin, Friedrich: Wilhelm Hauff und der Lichtenstein. Marbacher Magazin 18/1981, S. 30f.)



Wilhelm Hauff, 1826, Kreidezeichnung von J. Behringer  
[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/ae/Behringer\\_-\\_Wilhelm\\_Hauff\\_1826.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/ae/Behringer_-_Wilhelm_Hauff_1826.jpg) - By J. Behringer [Public domain], via Wikimedia Commons